

## Kundeninformation 04/05 2008



### **Was wir jetzt nicht verändern, wird uns morgen verändern!**

Heute stellen wir die Ausweitung unserer Aktivitäten im Bereich Systemverkehre vor: **CargoConcept**  
Weiterhin sprechen wir ein Thema an, welches in letzter Zeit immer mehr in den Vordergrund rückt: **Die Standzeiten an der Rampe**  
Bitte nehmen Sie sich die Zeit, um auch diese Kundeninformation mit Interesse zu lesen.

Herzlichst Ihr Jürgen Schild

### **Teilnahme am Stückgutssystem CargoConcept - seit dem 1. März 2008**

Das flächendeckende Stückgutssystem CargoConcept ist in der neuen Form seit dem Rückzug der Spedition Gefco aus dieser Kooperation neu formiert worden. Bundesweit sorgen nunmehr 40 renommierte mittelständische Speditionsfirmen dafür, dass eine qualitativ hochwertige Abwicklung in der Zustellung und Abholung sichergestellt wird.

Durch unsere Beteiligung am CC-System können wir bisherige frühe Verlade-Zeitfenster entzerren und spätere bei unseren Kunden abgeholte Sendungen noch am gleichen Tag zu unseren Systempartnern transportieren.

Hierin sehen wir eine weitere Qualitätsverbesserung für Sie, unsere Kunden.

Parallel dazu werden wir das seit vielen Jahren bewährte CTL- System beibehalten.

### **Zeit ist Geld:**

Dies gilt auch für den gewerblichen Güterkraftverkehr. Wenn in der Produktion ein Band nur kurze Zeit stillsteht, wird sofort Alarm ausgelöst. Wenn jedoch ein LKW stundenlang an der Rampe warten muß, bevor er be- oder entladen wird, hat das für den jeweiligen Betrieb (Verursacher) keine oder nur geringe Folgen. Standzeiten führen aber zu ungedeckten Kosten, Umsatzausfällen, schlechter Rendite und verursachen Probleme mit der Arbeitszeit und letztlich der Qualität. Schlimmer noch als die Kosten sind verpassten Rückladungen - die dadurch entstehenden Umsatzausfälle sind viel höher als die möglichen Verrechnungssätze für die Standzeiten - dies alles geht zu Lasten der Produktivität. Rundläufe geraten aus dem Takt, geplante Rückladungen können nicht oder nur verspätet aufgenommen werden etc. etc.

#### Wie kann man Standzeiten vermeiden oder reduzieren?

Am wichtigsten erscheint uns hier ein individueller Dialog mit dem Kunden. Es ist die Problematik zu erläutern unter dem Hinweis auf Qualitätsverluste sowie die Verantwortung für Kosten und Überschreitungen bei den Lenk- und Ruhezeiten.

Die verantwortlichen Kaufvertragspartner müssen in die Mitverantwortung genommen werden. Zeitfenster zum Be- und Entladen sind gegebenenfalls zu verändern bzw. zu korrigieren. Auch helfen oft schon kleinere Maßnahmen bei den Be- und Entladebedingungen an den Rampen. Möglichkeiten wären u.U. Verbesserungen durch eine höhere Warenflussfrequenz, durch mehr Flurförderfahrzeuge, Personal und Rampen, intelligente Leitsysteme und schnellere Kontrollmechanismen.

Wir werden uns mit dieser Thematik in den kommenden Monaten sehr intensiv befassen und auf diesem Wege ggfs. immer wieder darauf zurück kommen.

### **Impressum:**

verantwortlich für den Inhalt: Michael Gablenz - Team Verkauf

KIRCHNER und Partner GmbH – Spedition & Logistik – Robert-Bunsen-Str. 36 – 64579 Gernsheim

Tel.: 06258/9335-524 – Fax 06258/9335-510 - m.gablenz@kirchnerundpartner.de - www.kirchnerundpartner.de

Geschäftsführer: Jürgen Schild - HR: AG DA HRB 53757